

## Hepatitis B im Bundestag

03.06.2008, 14:51 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *Deutsche Leberstiftung / Kompetenznetz Hepatitis*  
Presseagentur: *ipse Communication GmbH*

---

Experten zeichnen neue Wege im Kampf gegen Gelbsucht

Berlin / Brüssel, 3. Juni 2008. „Hepatitis B gefährdet jeden! Nur wenige sind sich der Bedrohung bewusst, aber wir können viel tun – und das werden wir!“, so das Fazit von Dr. Thomas Ulmer, MdEP, der heute im Bundestag gemeinsam mit einer Expertengruppe die neuen Europäischen Empfehlungen zu Hepatitis B vorgestellt hat. Die Virusinfektion bleibt meistens unerkannt und führt nur selten zu Beschwerden. Aber die Erkrankung kann die Leber zerstören und Krebs auslösen. Allein in Deutschland sind 500.000 Menschen davon betroffen. Rechtzeitige Diagnose ermöglicht gute Behandlung, präventive Impfung verhindert sogar die Ansteckung.

Hepatitis B ist eine weit verbreitete Virusinfektion, die durch Blut, Blutprodukte und Körperflüssigkeiten übertragen wird. Das Virus greift die Leber an – es kann zur Leberzirrhose (Schrumpfleber) kommen. In der Folge kann das Organ seine Filterfunktion nicht mehr erfüllen. Bei weit fortgeschrittener Krankheit sammeln sich Abbauprodukte im Körper, die sonst durch die Leber ausgesondert werden. Dadurch erhalten Augen und Haut eine gelbe Färbung, im Volksmund „Gelbsucht“ genannt. Zudem ist Hepatitis der häufigste Auslöser des tödlichen Leberkrebs.

Initiator der Europäischen Empfehlungen zum Umgang mit Hepatitis B ist der deutsche Europaabgeordnete und Arzt Dr. Thomas Ulmer. Er stellte die Inhalte heute gemeinsam mit weiteren Experten im Bundestag vor. Seiner Einschätzung nach sind Forschung und Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Hepatitis in Deutschland schon vorbildlich: „Setzen wir nun noch die Empfehlungen um, können wir vielen Menschen helfen.“

Professor Dr. Michael Manns, Sprecher des „Kompetenznetz Hepatitis“ und maßgeblicher Mitautor der Empfehlungen, erklärt: „Hepatitis ist besonders tückisch, da der Betroffene von der Krankheit oft nichts merkt. Ähnlich wie bei der Volkskrankheit Bluthochdruck gibt es bei zu später Diagnose schon irreversible Schäden. Im Extremfall hilft nur noch eine Lebertransplantation.“ Umso wichtiger ist es, die Krankheit früh zu erkennen. Außerdem können Betroffene unwissentlich auch Personen in Ihrem Umfeld anstecken und gefährden diese. Denn nur jeder Zehnte weiß von seiner Infektion. „Der beste Schutz ist eine Impfung, aber im Hinblick auf die vielen Betroffenen müssen wir auch ein allgemeines Screening durchsetzen“, so Prof. Manns angesichts von 500.000 Betroffenen in Deutschland.

Jeder ist gefährdet, bestimmte Bevölkerungsgruppen aber sind besonders durch Hepatitis B betroffen. Personen aus Ländern mit hoher Prävalenz oder niedrigen Impfraten sind um ein Vielfaches häufiger infiziert. Viele Hilfsangebote erreichen Personen mit Migrationshintergrund jedoch nur schwierig. Neben Menschen mit häufig wechselnden Geschlechtspartnern sind auch Personen sowie Hilfsbedürftige und deren Pflegepersonal in Heimen überdurchschnittlich betroffen. Dazu Bundestagsabgeordnete und Behindertenbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion, Silvia Schmidt: „Hier zeigt sich wieder, dass die Ausgrenzung Behinderter und Alter in Heimen schreckliche Folgen hat. Ich fordere die ‚Pfleger daheim‘, denn damit verbessern wir Gesundheit und Lebensqualität.“

Gerne vermitteln wir Ihnen Kontakt zu den Experten und senden Ihnen Hintergrundmaterial zu.

Weitere Informationen sowie Hintergrunddaten finden Sie im Internet auf der Seite: [www.ipse.de/hepatitis](http://www.ipse.de/hepatitis)

## Portrait

### Über Hep-Net

Das Kompetenznetz Hepatitis (Hep-Net) ist eines der Kompetenznetze in der Medizin, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden. Das Hep-Net unterstützt die bundesweite Erforschung von Leberentzündungen durch Viren und entwickelt einheitliche Diagnose- und Therapiestandards. Auch epidemiologische Daten werden gesammelt. Erstmals ist es in Deutschland gelungen, alle namhaften Experten (rund 120) auf dem Gebiet der Hepatitis zusammenzuführen. Neben den Forschern an Unikliniken sind Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte und Patienten-Selbsthilfegruppen eingebunden.

Im November 2006 wurde die Deutsche Leberstiftung gegründet, um die Arbeit des Hep-Net nachhaltig zu sichern.

Die virusbedingte Leberentzündung ist eine der weltweit häufigsten Infektionskrankheiten. In Deutschland sind annähernd eine Million Menschen an einer chronischen Virushepatitis erkrankt, verursacht durch die Viren B, C und D. Sie schädigen die Leber und führen zu einer schwelenden Entzündung. Das Organ baut sich in narbiges Bindegewebe um (Leberzirrhose) und kann ohne Behandlung schließlich versagen. Eine weitere Gefahr: Es entsteht Leberkrebs - das Hepatozelluläre Karzinom (HCC).

Deutsche Leberstiftung / Kompetenznetz Hepatitis  
Medizinische Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Straße 1  
30625 Hannover  
www.deutsche-leberstiftung.de  
**presse@deutsche-leberstiftung.de**

Tel.: 0511. 532 6815

Fax: 0511. 532 6820

---

News-ID: 216179 • Views: 1458 (Stand: 06.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/216179/Hepatitis-B-im-Bundestag.html>